

Finster Andreas  
Triester Straße 84  
8073 Feldkirchen bei Graz

Amt der Steiermärkischen Landesregierung  
Abteilung 13  
Stempfergasse 7  
8010 Graz

Feldkirchen bei Graz, 28.01.2018

Betreff: Grundwasserschutzprogramm Graz bis Radkersburg  
Begutachtung

Ich nehme zum vorliegenden Entwurf der „Verordnung des Landeshauptmannes von Steiermark vom 18. Dezember 2017, mit der ein Regionalprogramm zum Schutz der Grundwasserkörper Grazer Feld, Leibnitzer Feld und Unteres Murtal erlassen und ein Schongebiet bestimmt wird (Grundwasserschutzprogramm Graz bis Bad Radkersburg)“ wie folgt Stellung:

Ich bin Vollerwerbslandwirt mit Ausrichtung Ackerbau (Rüben, Kartoffel, Mais, Kürbis, Käferbohnen, Saatgutvermehrung, Gemüse und Getreideanbau) in Kalsdorf und bin von dieser Verordnung massiv betroffen. Ein Großteil meiner Flächen wird von der ursprünglich ausgewiesenen Ertragslage mittel auf künftig mittel minus 10% abgestuft.

Durch diese Ausweisung ist ein Anbau von Spezialkulturen nicht nur aufgrund der zu erwarteten Mindererträge sondern auch aufgrund von Qualitätsproblemen (Mindestgröße bei Kartoffel und Gemüse, Schottenansatz bei den Käferbohnen, Qualitätsnormen bei den Zuckerrüben, entsprechende Saatgutqualitäten usw.) in Zukunft nicht mehr möglich.

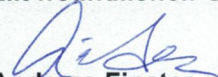
Weiters verursachen weitere Düngereinschränkungen negative Deckungsbeiträge bei allen Kulturen und lassen einen wirtschaftlich sinnvollen Ackerbau nicht zu.

Die Ausweisung mit den Ertragslagen ist in der Verordnung nicht nachvollziehbar und bei vielen Einzelflächen falsch.

Auf meinen Flächen KG Thalerhof, Kalsdorf ist die Einstufung nicht nachvollziehbar!

Die zulässigen Zeiträume für die Ausbringung stickstoffhaltiger Düngemittel im Kartoffelbau sind vom 15. Februar auf den 10. März verändert worden und kategorisch abzulehnen. Somit würde der Anbau von mit Vlies zugedeckten Frühkartoffeln einen enormen Wettbewerbsnachteil haben und deshalb vom Anbau ausgeschlossen werden.

**Mit freundlichen Grüßen**

  
**Andreas Finster**

Finster Reinhard  
Triester Straße 84  
8073 Feldkirchen bei Graz

Amt der Steiermärkischen Landesregierung  
Abteilung 13  
Stempfergasse 7  
8010 Graz

Feldkirchen bei Graz, 28.01.2018

Betreff: Grundwasserschutzprogramm Graz bis Radkersburg  
Begutachtung

Ich nehme zum vorliegenden Entwurf der „Verordnung des Landeshauptmannes von Steiermark vom 18. Dezember 2017, mit der ein Regionalprogramm zum Schutz der Grundwasserkörper Grazer Feld, Leibnitzer Feld und Unteres Murtal erlassen und ein Schongebiet bestimmt wird (Grundwasserschutzprogramm Graz bis Bad Radkersburg)“ wie folgt Stellung:

Ich bin Vollerwerbslandwirt mit Ausrichtung Ackerbau (Rüben, Kartoffel, Mais, Kürbis, Käferbohnen, Saatgutvermehrung, Gemüse und Getreideanbau) in Feldkirchen bei Graz und bin von dieser Verordnung massiv betroffen. Ein Großteil meiner Flächen wird von der ursprünglich ausgewiesenen Ertragslage mittel auf künftig mittel minus 10% abgestuft.

Durch diese Ausweisung ist ein Anbau von Spezialkulturen nicht nur aufgrund der zu erwarteten Mindererträge sondern auch aufgrund von Qualitätsproblemen (Mindestgröße bei Kartoffel und Gemüse, Schottenansatz bei den Käferbohnen, Qualitätsnormen bei den Zuckerrüben, entsprechende Saatgutqualitäten usw.) in Zukunft nicht mehr möglich.

Weiters verursachen weitere Düngereinschränkungen negative Deckungsbeiträge bei allen Kulturen und lassen einen wirtschaftlich sinnvollen Ackerbau nicht zu.

Die Ausweisung mit den Ertragslagen ist in der Verordnung nicht nachvollziehbar und bei vielen Einzelflächen falsch.

Auf meinen Flächen KG Lebern, Rudersdorf, Ober- und Unterpremstätten, Seiersberg ist die Einstufung nicht nachvollziehbar!

Die zulässigen Zeiträume für die Ausbringung stickstoffhaltiger Düngemittel im Kartoffelbau sind vom 15. Februar auf den 10. März verändert worden und kategorisch abzulehnen. Somit würde der Anbau von mit Vlies zugedeckten Frühkartoffeln einen enormen Wettbewerbsnachteil haben und deshalb vom Anbau ausgeschlossen werden.

**Mit freundlichen Grüßen**

Reinhard Finster

